

Schneller Farb-Fugenmörtel

CODEX BRILLANT CRISTAL

Schneller, flexibler Farbfugenmörtel mit kristalliner Wasserbindung für Fliesen- und Natursteinbeläge

ANWENDUNGSBEREICHE

Zum Verfugen von verfärbungsempfindlichen und verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinbelägen, aller keramischen Beläge und Glasmosaik. Durch die kristalline Wasserbindung werden Ausblühungen und Randverfärbungen bei grobkristallinen hellen Natursteinen verhindert. Einsetzbar für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm an Wand- und Bodenflächen im Innen- und Außenbereich. Auch auf Fußbodenheizungen geeignet.

codex Brillant Cristal erfüllt die Anforderungen CG2 WA nach EN 13888.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt.

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- ▶ Naturwerkstein wie Granit, Marmor
- ▶ Jura, Solenhofer Platten
- ▶ Kunst- und Betonwerksteine
- ▶ Steinzeug, Feinsteinzeug
- ▶ Glasmosaik, Glasfliesen
- ▶ Bäder und Duschbereiche
- ▶ Private und gewerbliche Bereiche
- ▶ Beläge auf Fußbodenheizung

FARBEN



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm
- ▶ Kristalline Wasserbindung
- ▶ Wasser- und schmutzabweisend
- ▶ Geschmeidig und leicht verarbeitbar
- ▶ Ergibt glatte, feine Fugenoberflächen
- ▶ Wasserfest und frostbeständig
- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Folienbeutel
Gebindegröße	5 kg
VE/Palette	96 Folienbeutel
Lagerfähigkeit	24 Monate
Fugenbreite	1 bis 10 mm
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 bis + 25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	1,2 - 1,3 Liter/5 kg 0,24 - 0,26 Liter/1 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 30 Minuten*
Begehbar	nach ca. 4 Stunden*
Belastbar	nach ca. 12 Stunden*
Endfestigkeit	nach ca. 7 Tagen*
Verbrauch	0,3 - 1,3 kg/m ²

*bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Fliesen nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen. Die Verlege- / Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) sowie auch bei empfindlichen Oberflächen wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches) bzw. unbekanntem Belagsmaterialien eine Probeverfugung durchzuführen. Ggf. eine geeignete Fughilfe einsetzen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Behälter geben. Beutelinhalt (5 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem geschmeidigen, klumpenfreien Mörtel anmischen.
2. Fugenmörtel mit Gummispachtel, Gummifugscheibe oder Moosgummi-Fugenbrett tief und oberflächenbündig in die Fuge einbringen. Möglichst wenig Fugenmörtel auf der Belagsoberfläche aufliegen lassen.
3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) Belag mit einem feuchten Schwamm oder Schwammbrett reinigen. Immer sauberes Wasser verwenden und ggf. mehrfach wechseln. Schwamm dabei häufig auswaschen und gut ausdrücken.
4. Nötigenfalls verbleibenden Restschleier nach weitgehender Erhärtung der Fuge (nach ca. 1 Std.) mit einem leicht feuchten Schwamm entfernen. Frische Fugen nicht mit trockenem Lappen abreiben.

Nutzen Sie unseren Verbrauchsrechner: www.codex-x.de

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt möglichst rasch verbrauchen.
- ▶ Niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Erhärtung.
- ▶ Bei saugenden Belägen wie z. B. Steingut kann sich die Wartezeit zwischen dem Einfugen und Abwaschen durch den Wasserentzug verkürzen. Ein Vorwaschen oder Nachbefeuchten des Belages kann dem entgegenwirken. Für saugende Beläge vorzugsweise codex Brillant Color Xtra einsetzen.
- ▶ Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) eine Probeverfugung durchzuführen.

- ▶ Bei empfindlichen Oberflächen, wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches, Probeverfugung durchführen.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Für Schwimmbäder codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden.
- ▶ Für Bereiche mit erhöhter Chemikalien oder Säurebelastung nicht geeignet, in diesen Fällen codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden.
- ▶ Unterschiedliches Saugverhalten des Belages sowie unterschiedliches Feuchtigkeitsangebot während des Abbindens können die Farbkonstanz und Festigkeit des Fugenmörtels beeinflussen.
- ▶ Bei Fugenbreiten über 8 mm anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Beläge mit rauer oder unglasierter Oberfläche möglichst rasch nach dem Verfugen reinigen, um das Festsetzen von Mörtelschleiern zu vermeiden. Ggf. Waschbarkeit des Belages vor dem Verfugen prüfen oder Probefläche anlegen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Bewegungsfugen“
 - „Aussenbeläge“
 - „Beläge auf Zementestrich beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich

gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.